

Verschenken Sie nicht
Ihren **GOLDSCHMUCK**

0664 / 338 271 6

www.jahrbacher.at

ANKAUF von Gold- und Silberschmuck, Briefmarken, Zahngold, Gold- und Silbermünzen, Bruchgold, Orden, Bücher, Fotoalben vom 1. und 2. WK

SCHÄTZUNGEN sind GRATIS!

Hauptplatz Bruck/Mur
(im Haus Glasbau Gruber)
Leoben beim
Schwammerlturm



Der „Haubinger“: Seit 26 Jahren ist Hans Wöls vom Hubinger in Etznitz bereits Hauskoch. Mit seinen Kollegen wurde er von der Hochsteiermark ausgezeichnet. **Seite 6/7**



Neues Pächterduo: Die beiden Salzburger Doreen Heinemann und Walter Möslinger haben sich als neue Pächter des MUGEL-Schutzhauses einen Traum erfüllt. **Seite 8/9**

Brucker Wohnbau hilft Mietern in Not

Mit eigenen Sprechtagen wird bei finanziellen Problemen eingegriffen. **Seite 33**

Fotos: Hackl, ÖTK



Autoschau in Bruck

Der Autohandel heißt Sie herzlich willkommen auf der Brucker Gebrauchtwagenschau. Hunderte geprüfte Eintauschwagen und Spitzenangebote zeigen die regionalen Autohändler am 13. und 14. September und bieten zahlreiche Modelle zu Schnäppchenpreisen an. Lassen Sie sich von den Angeboten überraschen und kommen Sie vorbei. Die Autoschau findet von Freitag bis Samstag von 10 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt statt. **WERBUNG**

Foto: Martin Meierregger



Helden mit Glück
Plasma spenden. Leben retten.

SZS
Spendezentrum Leoben

Mehr Infos auf Seite 15

iPad Mini zu gewinnen

Fluss-Advent ohne Grenzen

Entlang der Donau in Ostösterreich, der Slowakei & Ungarn mit der MS Prinzessin Sisi ★★★★★

Termine: 01.-04.12., 08.-11.12., 15.-18.12.2019

FLUSSKREUZFAHRT inkl. Vollpension an Bord, Musikprogramm und deutschsprachiger Bordreiseleitung

Pauschalpreis p. P. in einer Standard Hauptdeck Kabine **€ 399,-**

Wir machen Urlaub perfekt!
Tel. 03862 55600
www.gruberreisen.at

Inkl. GRATIS Bustransfers ab/bis Kapfenberg!

GRUBER reisen statt verreisen.

pegina river cruises

ma chner ei

Starte entspannt in das Wochenende beim

AfterWorken
13. Sept. ab 15:00 Uhr



KOMMENTAR

Angelika Kern
angelika.kern@woche.at

Eine schöne Geste der Menschlichkeit

Es ist meiner Meinung nach ein Vorzeigeprojekt, das die Brucker Wohnbau- und Siedlungsvereinigung da auf die Beine gestellt hat (siehe Bericht auf Seite 33): Mieter, die in finanziellen Nöten sind und plötzlich ihre monatlichen finanziellen Verpflichtungen nicht mehr aufbringen können, werden nicht einfach nur abgemahnt, sondern es wird hinterfragt, warum das passiert ist und wie man das Problem lösen könnte – gemeinsam, wohlgemerkt! Das finde ich persönlich sehr schön, dass man in der heutigen Zeit, die ja leider sehr oft oberflächlich und schnelllebig ist, noch auf Menschlichkeit Wert legt. Es gibt verschiedenste Gründe, warum jemand in eine finanzielle Schieflage gerät; ob selber daran schuld oder nicht, sei dahingestellt. Und oft ist es ja nur vorübergehend. In einer solchen Situation wirklich den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen und sich um ihn zu kümmern, ihm entgegenzukommen, finde ich für ein großes Wirtschaftsunternehmen wirklich bemerkens- und nachahmenswert.

INHALT

Auftakt	4
Lokales	6
Steiermark	22
Österreich	24
Gesundheit	26
Motor&Mobilität	31
Wirtschaft&Karriere	32
Kleinanzeiger	36
Impressum	38
Sport	40
Leute	46
Gastro Inside	49
Wann&Wo	53

BILDER DER WOCHE



Foto: Heinz Höfer

In Erinnerung an einen guten Freund

Durch das Mesnerinloch auf einer Slackline. Michael Kemeter, einer der besten Kletterer und Slackliner, hat in Erinnerung an seinen Freund Thomas Höfer, der bei einem Rettungseinsatz 2017 verunglückt ist, an dessen Geburtstag, am 26. August, diese Line wiederholt, die just Thomas Höfer zum ersten Mal probiert hat.

WAS BEDEUTET ...

... „Lampenfieber haben“?

Erklärung:

Nervosität vor einem Auftritt

Herkunft:

Der Ausdruck ist seit dem 19. Jahrhundert im Theaterjargon belegt und dürfte ursprünglich „Rampenfieber“ – bezogen auf das Rampenlicht der Bühnenbeleuchtung – heißen haben. Unklar ist, ob sich das Wort „Fieber“ auf die Hitze der Lampen oder jene innere, angsterfüllte Hitze bezieht.

Wollen auch Sie einer Redewendung auf den Grund gehen, dann schreiben Sie uns an redaktion@woche.at!

In Zusammen-
arbeit mit



ZAHL DER WOCHE

8

Acht Haubenküchen gibt es in der Hochsteiermark, die es laut Restaurantführer Gault Millau auf insgesamt zwölf Hauben bringen. Steirereck, Schäffer, Lurgbauer, Johannis, Port 361, Krainer, Spary und Hubinger heißen die Hauben-Lokale.

LYRIK-ECKERL

Inamorato

Die Wärme seiner Hand
auf ihrem Nacken.
Am Marmortisch,
im Schattenspiel des Baums
ein Falter,
der an dem Weinglas nippt.
Und draußen,
lichtgeblendet,
döst der Strand.
In ihren Augen noch
das Perlmutter der Nacht.

Gerti Kornberger

WORTE DER WOCHE

„Wir wollen länger auf der Mugel bleiben und unsere Gäste mit regionaler Qualität bewirten.“

Versprechen vom neuen Mugel-Hüttenwirt Walter Möslinger.

„Wir können den Weg nur erleichtern, ob es funktioniert oder nicht, liegt an den Menschen selbst.“

Claudia Moharitsch (Verein Lichtpunkt) unterstützt bei finanziellen Nöten.

„Brucker Wohnbau“ beweist soziale Ader

Gemeinsam mit dem Verein Lichtpunkt organisiert die Brucker Wohnbau soziale Sprechstage in Bruck.

Was passiert, wenn Mieter – aus welchen Gründen auch immer – plötzlich ihre monatliche Miete nicht mehr bezahlen können? Erst trudeln Mahnungen ein, im schlimmsten Fall droht die Delogierung. Um genau diesen „worst case“, also den schlimmsten Fall, zu verhindern, hat die Brucker Wohnbau- und Siedlungsvereinigung gemeinsam mit dem Verein „Lichtpunkt“ ein neues Projekt auf die Beine gestellt: „Wir bieten den Betroffenen die Möglichkeit einer monatlichen Sprechstunde in unseren Räumlichkeiten“, erklärt der Obmann der Brucker Wohnbau- und Siedlungsvereinigung Helmut Krammer.

Monatliche Sprechstage

Durchgeführt werden diese Sprechstunden vom Verein „Lichtpunkt“ unter der Leitung von Claudia Moharitsch. In diesen Sprechstunden wird Menschen in finanziellen Notsituationen kostenlos und natürlich vertraulich geholfen.

„Gemeinsam schauen wir, ob es Möglichkeiten gibt, ihre finanzielle Situation zu verbessern, eventuell auch durch Förderungen und Beihilfen. Wir machen zudem gemeinsam eine Ressourcenerschließung und auch Freiwillige Einkommensverwaltung, wenn dies gewünscht wird“, so Moharitsch. Ziel ist es, Menschen in akuten Krisensituationen rasch und unbürokratisch aufzufangen, sie zu entlasten. Längerfristig gesehen gehts um die Stabilisierung und Wiedererlangung eines selbstbestimmten Lebens.

Ob dies auch tatsächlich gelingt, liegt natürlich hauptsächlich am Betroffenen selbst und seiner Bereitschaft, etwas zu ändern. „Wir



Beweisen ihre soziale Ader: Obmann-Stv. Michael Ussar, Claudia Moharitsch (Verein Lichtpunkt) und Obmann Helmut Krammer. Foto: Kern

können den Weg nur erleichtern, ob es funktioniert oder nicht, liegt an den Menschen selbst. Aber auf jeden Fall ist der größte Effekt dann erreicht, wenn sie es aus eigener Kraft schaffen.“ Betroffen sind quer durch die Bank alle Altersgruppen, auch das Geschlechterverhältnis ist laut Moharitsch ausgeglichen. „Aber fast immer sind brüchige Familienverhältnisse zu beobachten.“

Es kann jeden treffen

Dass Menschen in finanzielle Not geraten, kann die unterschiedlichsten Gründe haben. „Sehr oft passiert dies nach einer Scheidung. Ein Partner bleibt in der Wohnung, die dann sehr oft zu groß und zu teuer für einen allein ist“, erklärt Krammer. „Hier versuchen wir schon, die Mieter zu beraten und ihnen eine kleinere Wohnung naheulegen.“ Auch bei plötzlich eintretender, länger andauernder Krankheit kann eine finanzielle Notsituation entstehen.

Mit Hilfe eines Leitfadens, der jederzeit von der Homepage der Brucker Wohnbau heruntergeladen werden kann, kann schon im

Falle einer Mahnung beratend zur Seite gestanden werden; eine Liste an möglichen Ansprechpartnern wird den Betroffenen übermittelt. Sehen die Betroffenen selbst keine Möglichkeit mehr, aus dem Schlamassel herauszukommen, steht der Verein Lichtpunkt zur Seite.

„Wir haben es so vereinbart, dass von unserer Seite her keine rechtlichen Schritte gegen die säumigen Mieter eingeleitet werden, so lange sie vom Verein Lichtpunkt begleitet werden“, erklärt Obmann-Stv. Michael Ussar. „Das sind unsere Spielregeln.“

Delogiert wird wirklich nur in den allerschlimmsten Fällen, wenn sonst gar nichts mehr geht, betonen Krammer und Ussar. „Zum Glück ist das aber nicht so oft der Fall“, so die beiden, denn: „Dass jemand seine Miete nicht bezahlt, hat nämlich nicht immer nur finanzielle Schwierigkeiten als Ursache.“

Der Verein Lichtpunkt ist eine sozialarbeiterische Einrichtung für den Bezirk Bruck-Mürzzuschlag in der Schmiedgasse 7c in Kapfenberg, Tel. 0699/150 88 019, www.lichtpunkt-steiermark.at.

Angelika Kern



In der Stadt Bruck wird wieder fleißig gebaut. Michael Mail

Aktuelle Bauarbeiten in der Stadt Bruck

Im Innenhof der Fraunedergasse 22a wurde von der Brucker Wohnbau mit dem Bau von 26 Wohnungen begonnen, der Erstbezug ist Ende 2020 geplant. Und: Die E-Steiermark beginnt im Bereich der Gärten am Brucker Kreckler mit der Erneuerung der Hochspannungsleitung.

Klick Dich heim!

Nachrichten aus Deiner Region jederzeit online auf meinbezirk.at



Einkaufen daheim: Damit tun Sie Gutes



Es gibt unzählige Gründe, regional zu denken und zu kaufen. Hier sind nur einige Beispiele angeführt:

- Arbeitsplätze in der Region
- Standort sichern
- persönliches Service erhalten
- Traditionen (be-)wahren
- Beratung vor Ort erfahren
- Lehrstellen garantieren
- Produktherkunft kennen
- Nachhaltigkeit gewährleisten
- Qualität bekommen
- Umwelt weniger belasten
- Gemeinschaft stärken